

1813 mit Charlotte Konst., T. d. Graf Vict. v. Casteyrie-Du-
saillant (damals franz. Präf. in Münster). Lebte in Münster.

3. Amor, g. 16. Juni 1782.

Lothringen. (†)

Das Haus Lothringen hat mit dem österreich'schen gleichen Stammvater an Eticho 1., Herzog in Alemannien, der um 700 lebte. Von seinen Söhnen gründete Adelbert das alt-österreichische, Eticho 2. das lothringen'sche Haus. Von des letztern Nachkommen ward Gerhard, Gr. im Elsaß, 1048 Herz. v. Oberlothringen *). Er ist der nähere Stammvater des Hauses, das sich 1508 in 2 Linien, die deutsche und französische, theilte. Erstere ist das neu-österreichische Kaiserhaus. (S. dieses.) Letztere, die berühmte Linie der Herzöge v. Guise, vom größten Einfluß in der französ. Geschichte, zuletzt aber ohne Land. Sie erlosch 1825.

Letzter Herzog: Karl Eugen, Fürst v. Lambesc, g. 25. Sept. 1751, österr. Gen. d. Kav., Kap. der deutschen Arzieren-Leibgarde, † 21. Nov. 1825 in Wien; vm. 1) 20. Mai 1803 mit Anne, Gräfin Potozka, g. 14. Febr. 1764, † 5. Juni 1814. — 2) 23. Jan. 1816 mit Marie Victorie, Gräfin Folliot v. Grenneville, vw. Gräfin Franz de Paula Colloredo-Walsee, g. 1772; geschied. 1817; Palastdame d. Kaiserin, † in Wien 19. Oct. 1845.

Lucca. (2. 1.)

Die jetzige herzogliche Lucca'sche Familie ist ein Zweig der jüngern oder spanischen Linie des Hauses Bourbon. Ihr Stammvater, der spanische Prinz Philipp, erhielt 1748, im Aachner Frieden, das Herzogth. Parma. Dieses mußte 1801, gegen Toskana,

*) Lothringen begriff alle Länder zwischen Rhein, Maas, Schelde bis an das Meer, und bestand aus Oberlothringen und Niederlothringen oder Brabant. Letzteres kam nach manchem Wechsel der Besitzer an das Haus Burgund, und von diesem durch Heirath schon 1477 an das alt-österreichische Haus; hier ist bloß von ersterem die Rede.

(von da an Königreich Petrurien genannt) vertauscht, und 1807, gegen versprochene Entschädigungen, die aber nicht erfolgten, an Frankreich abgetreten werden. Erst 1815 theilte der Wiener Congreß der, 1824 gestorbenen, verwittweten Erbprinzessin v. Parma (Königin v. Petrurien), Mutter des jetzigen Herzogs v. Lucca, Maria Luise, und ihren Nachkommen im Mannsstamme das Herzogthum Lucca zu, und 1817 wurde bestimmt, daß sie und ihre männlichen Nachkommen, nach dem Ableben der jetzigen Herzogin v. Parma (Napoleons Gemahlin) wieder zum Besiz von Parma gelangen, und das einstweilen erhaltene Lucca dann an Toskana fallen solle.

Das Herzogth. Lucca hat eine Ausdehnung von 20 Q. M. mit 175,000 (1844) Einw. Vor 1805 war es Republick. Napoleon verwandelte diese in ein erbliches Herzogthum, verlieh es seiner Schwester Elise, Fürstin Bacciochi, und vergrößerte es noch 1806 durch Massa und Carrara. — Resid.: Lucca. Kath. Conf.

Herzog: Karl Ludwig, g. in Madrid 22. Dec. 1799, Erbherzog v. Parma, prß. G.-L., folgte d. Vater unter Vormundsch. der Mutter, als König v. Petrurien 27. Mai 1803, entsagte 15. Dec. 1807, folgte der Mutter als Herzog v. Lucca, 13. Mz. 1824, verlor 1834 seine spanische Apanage, da er sich weigerte, die Königin Isabelle 2. anzuerkennen; vm. 15. Aug. 1820 mit Marie Theresie Ferd. Felicit. Gajetana Pia, T. des 1824 † Königs Vict. Eman. 1. v. Sardinien, g. in Rom 19. Sept. 1803. (Zwillingsschwest. der Kaiserin v. Oesterreich.)

K i n d e r.

1. Luise Franz. Anna Mar. Ther., g. 29. Oct. 1821, † 1829.
2. Ferdinand Karl Mar. Jos. Vict. Balth., Erbp., g. 14. Jan. 1823, vm. 10. Nov. 1845 in Frohsdorf bei Wiener-Neustadt mit Luise Mar. Ther. Madame d'Artois, Gräfin Kosny, g. in Paris 21. Sept. 1819, T. des 1820 † Herzogs v. Berry.

S c h w e s t e r.

Marie Luise Charl., g. 1. Oct. 1802 auf dem Fahrzeuge während der Seereise von Livorno nach Barcellona; vm. 1) 1825 mit ihrem Stiefsohn, dem 1838 † Herzog Maximilian v. Sachsen. 2) in Rom (wo sie lebt) 22. Juli 1838 mit ihrem Oberhofmeister Chevalier v. Rossi.

E l t e r n.

Ludwig 1. g. 5. Juli 1773, Erbpr. v. Parma bis 1801, wo er Parma gegen Toskana (Etrurien) an Frankreich abtrat, und König v. Etrurien ward, † 27. Mai 1803; vm. 25. Aug. 1797 mit Marie Luise, E. des 1819 † Königs Karl 4. v. Spanien, g. in Madrid 6. Juli 1782, übernahm 1803 die Regentschaft von Etrurien, trat dies Land an Frankreich ab 1807, gelangte zur Regierung v. Lucca 1815, u. † in Rom 13. März 1824.

L y n a r. (6.)

Die gräfliche Familie Lynar, eigentlich Linari, stammt aus Italien, wo sie schon 1168 vorkommt, und die Grafsch. Linari besaß. Während der Unruhen in den italien. Freistaaten legte sie ihren Namen ab, und nannten sich, unter Beibehaltung ihres Wappens, v. Guerro. Erst 1535 nahm Graf Rochus, welcher auswanderte, den alten Familiennamen wieder an *), ging in französische Militärdienste, trat zur lutherisch. Kirche über, mußte deshalb Frankreich verlassen, und wendete sich nach Deutschland, wo er 1596 in der von ihm erbauten Festung Spandau, als brandenburgischer Gen. Inspect. der Festungen starb. Seines Sohnes Johann Kasimir Wittwe, Elis. v. Distelmaier, erkaufte 1621 für ihren Sohn Joh. Siegmund die Herrschaf. Lübbenau in der Niederlausiz. Nächster Stammvater der jetzt in 2 Nesten blühenden Familie ist Rochus Friedrich, dän. Minister. Sein ältest. Sohn, Christ. Ernst, stiftete die Linie zu Lübbenau; der jüngere, Moriz die zu Drehna, welche hier nur aufgeführt wird, seit 1793 unter preuß. Hoheit, die Standes-Herrsch. Drehna, die Stadt Besschau in der Niederlausiz von 1 Q. M. mit 1920 Einw., so wie die Herrsch. Brandeis in Böhmen besitzt, und 1806 vom Kaiser Franz, mit der Nachfolge für den jedesmaligen Erstgeborenen der männlichen Nachkommen, in den Fürstenstand erhoben ward. Wohnsitz: Drehna. Luth. Conf.

*) Die übrigen Zweige der Familie blieben in Italien, wo es noch jetzt Grafen Guerrini giebt. Beider Familien gemeinschaftl. Genealogie ist aus dem Libro d'oro in Florenz zu ersehen.